



HINTERGRUND-INFORMATION 3

Eine Idee setzt sich durch

Entwicklung der Nachsorge nach dem Modell Bunter Kreis

Historie - Meilensteine

Mit der Idee „Bunter Kreis“ wurde vor über 20 Jahren in Augsburg ein wegweisendes Projekt ins Leben gerufen. Aus der Initiative betroffener Eltern und Mitarbeiter der Kinderklinik Augsburg hat sich ein in Deutschland einzigartiges Netzwerk aus mehr als 80 Nachsorge-Einrichtungen entwickelt. Mit den Angeboten werden mittlerweile jährlich rund 4.000 kranke Kinder und Jugendliche und ihre Familien versorgt. Von der ersten Idee zur gesetzlichen Regelleistung wurde ein weiter Weg zurückgelegt. Zahlreiche neue Entwicklungsschritte und Gesetzesinitiativen stehen jedoch noch an, um in Deutschland eine flächendeckende Nachsorge zu gewährleisten.

Eine Chronologie:

1992	Betroffene Eltern, Mitarbeiter der Kinderklinik Augsburg und die Klinikseelsorge gründen den Bunten Kreis . Ziel: Die Nachbetreuung nach der stationären Behandlung von Frühgeborenen, krebs-, chronisch und schwerstkranken Kindern und Jugendlichen zu Hause, damit die Kinder früher entlassen werden können. Erste Spenden werden gesammelt, die erste Familie wird finanziell unterstützt.
1994	Der Verein zur Familiennachsorge „Bunter Kreis e.V.“ in Augsburg wird gegründet und als gemeinnützig anerkannt. Die erste Kinderkrankenschwester wird eingestellt.
1996	Die erste Sozialpädagogin beginnt in Augsburg, denn die Familien brauchen nicht nur pflegerische Beratung und Anleitung, sondern sind oft psychisch belastet und haben Probleme im sozialen Umfeld. Das Konzept „Nachsorge nach Modell Bunter Kreis“ mit dem sektorenübergreifenden Handlungsansatz Case Management wird erstellt.



1997	<p>Die Finanzierung läuft mittlerweile auf verschiedenen Schienen: Spenden, regionale Sponsoren, Stiftungszuwendungen und Zuschüsse des Bayerischen Sozialministeriums.</p> <p>Preis der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe für das „Konzept einer umfassenden Betreuung und vorbildliches Zusammenwirken der beteiligten Gruppen“.</p>
1998	<p>Die erste Abrechnungsvereinbarung zur Vergütung von Nachsorge wird mit regionalen Krankenkassen in Schwaben geschlossen. Die Ersatzkassen wenden den Vertrag oft analog an.</p> <p>Start der Nachsorge in Trier (Villa Kunterbunt).</p>
1999	<p>Organisation des ersten Augsburger Nachsorge-Symposiums, das seither alle zwei Jahre stattfindet.</p> <p>Weitere Nachsorge-Einrichtungen entstehen in Nürnberg, Coesfeld und Neuburg/Donau.</p> <p>Das gemeinnützige beta Institut wird gegründet. Es bildet Nachsorge-Mitarbeiter/innen aus, berät Einrichtungen in ganz Deutschland bei der Einführung der Nachsorge und startet die Nachsorge-Forschung.</p>
2000	<p>Begleitet von wissenschaftlicher Forschung führt der Bunte Kreis Augsburg Qualitätsmanagement ein.</p> <p>Die ersten familienorientierten Schulungsprogramme für Kinder mit Asthma, Diabetes und Adipositas werden entwickelt und eingeführt.</p> <p>Klinikförderpreis der Bayerischen Landesbank für „Neue Wege in der Nachsorge“.</p>
2001	<p>Horst Erhardt erhält den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für sein „unbeirrtes und selbstloses Wirken“, das zur Gründung und erfolgreichen Entwicklung der Bunten Kreises führte.</p>
2002	<p>16 Nachsorge-Einrichtungen, die in Deutschland nach dem Modell Bunter Kreis arbeiten, gründen den Qualitätsverbund Bunter Kreis, den Vorgänger des heutigen Bundesverbandes.</p>
2003	<p>Bundesweiter Gesundheitspreis "Rufzeichen Gesundheit!"</p> <p>Die „Sozioökonomische Studie“ beweist, dass Nachsorge nicht nur den Familien hilft, sondern auch Kosten spart.</p>



2004	<p>Eine Gesetzesinitiative erreicht, dass "sozialmedizinische Nachsorge" zum 1.1.2004 als § 43 Abs. 2 ins SGB V aufgenommen wird.</p> <p>Das Qualitätsmanagement des Bunten Kreises Augsburg wird zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000.</p>
2005	<p>Die Spitzenverbände der Krankenkassen veröffentlichen die Rahmenvereinbarung und Empfehlungen zur sozialmedizinischen Nachsorge.</p> <p>Ein Qualitätssicherungssystem wird aufgebaut, nach dem Nachsorge-Einrichtungen nach Modell Bunter Kreis akkreditiert werden.</p>
2006	<p>Die PRIMA-Studie weist nach, dass Nachsorge die Familienbelastung reduziert und die Zahl der Arzt- und Klinikbesuche halbiert.</p> <p>Der erste Finanzierungsvertrag auf der Basis des § 43 Abs. 2 SGB V wird im Oktober in Heilbronn unterzeichnet.</p>
2007	<p>Das Handbuch Pädiatrische Nachsorge wird publiziert.</p>
2007	<p>Pressekonferenz mit Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt. Ministerin Ulla Schmidt, AOK-Rheinland/Hamburg-Vorstandsvorsitzender Wilfried Jacobs, Professor Rainer Rossi und Horst Erhardt fordern die flächendeckende Nachsorge in Deutschland ein.</p> <p>Oskar-Kuhn-Preis für den Bunter Kreis Augsburg für seine wissenschaftlich fundierte Arbeit mit schwerkranken Kindern.</p> <p>Der Bunte Kreis Augsburg ist ausgewählter Ort im „Land der Ideen“.</p>
2008	<p>Nachsorge nach Modell Bunter Kreis wird beim „Ideenpark Gesundheitswirtschaft“ der Financial Times Deutschland ausgezeichnet: als eine der bundesweit 10 besten „Ideen“.</p>
2008	<p>Verbesserte Rahmenvereinbarung Die Rahmenvereinbarung und die Empfehlungen der Spitzenverbände zur Nachsorge werden überarbeitet und den Praxisbedürfnissen angepasst, z.B. wird eine mehrmalige Verlängerung der Nachsorge möglich.</p>



2008	<p>Förderpreis der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Diabetologie (AGPD)</p> <p>Die Bunter Kreis Nachsorge-Einrichtung SeeYou am Wilhelmstift in Hamburg erhält für die Forschung zur Indikation von Nachsorge bei Kindern mit Diabetes den Förderpreis. Die Evaluation der Nachsorge bei Diabetes wird von der Aventis-Foundation gefördert.</p>
2008	<p>50. Bunte Kreis in Neuwied/ Mittelrhein.</p> <p>2008 werden in Deutschland ca. 3.500 Kinder versorgt.</p>
2009	<p>Nachsorge wird Regelleistung</p> <p>Vier Jahre nach Einführung der sozialmedizinischen Nachsorge im SGB V gibt es bundesweit nur 20 Verträge zur Leistungserbringung. Im Organisations- und Weiterentwicklungsgesetz der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) wird Nachsorge zur Regelleistung. Jugendliche können nun Nachsorge erhalten. Die Verhandlungsposition der Nachsorge-Einrichtungen bzgl. Vergütung wird deutlich gestärkt.</p>
2009	<p>Bestimmungen des GKV-Spitzenverbandes Bund</p> <p>Rahmenvereinbarung und Empfehlungen werden aufgrund der Gesetzesänderung erneut angepasst. Der Qualitätsverbund kann die bisherigen Praxiserfahrungen mit einbringen. Veröffentlichung am 1. April 2009.</p> <p>Durchbruch bei den Kassenverhandlungen in Baden-Württemberg und Bayern: Die Nachsorge-Sätze werden von 45,00 € auf 68,00 € angehoben. Damit wird die Finanzierung der Nachsorge in den Einrichtungen weiter gesichert.</p>
2010	<p>Im April geht der Qualitätsverbund in den Bundesverband Bunter Kreis e.V. über.</p> <p>Der Bereich Pädiatrie wird aus dem beta Institut ausgegliedert und das Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg (ISPA) wird gegründet. Das ISPA wird als Ausbildungsinstitut der DGCC (Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management) anerkannt und bekommt einen Forschungsauftrag vom Bundesministerium für Forschung und Entwicklung. Außerdem erhält es einen Entwicklungsauftrag zum Aufbau von Geschwisterbegleitung von „FamilienBande“, einer Initiative der Novartis Deutschland.</p>



2011	<p>Vertragsabschlüsse für die Sozialmedizinische Nachsorge werden zunehmend flächendeckend und erfolgen für Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin.</p> <p>Förderung des Bundesverbandes Bunter Kreis durch die gemeinnützige Auridis GmbH.</p>
2013	<p>Beschluss des G-BA (höchstes Beschlussgremium im Gesundheitswesen) zur Sicherung der ärztlichen Versorgung: Neonatologische Zentren mit Level 1 und 2 müssen eine Kooperation mit einer Einrichtung mit Sozialmedizinische Nachsorge nachweisen.</p>

Für weitere Informationen:

Bundesverband Bunter Kreis e.V.
c/o Bunter Kreis Augsburg gGmbH
Stenglinstraße 2
86156 Augsburg
www.bunter-kreis-deutschland.de

Jacqueline Gräubig
Kommunikation
Tel.: 0821 400-4840
jacqueline.graebig@bv.bunter-kreis.de

UHLMANN PR
Pater-Roth-Str. 7
86157 Augsburg
www.uhlmann-pr.de

Annette Uhlmann
Tel.: 0821 567 23 00
a.uhlmann@uhlmann-pr.de